

Wenn Frida in der Käthe-Kollwitz-Schule „unterrichtet“ stimmt das Klassenklima

Die Co-Pädagogin auf vier Pfoten

EMSDETTEN. Frida ist die Co-Pädagogin auf vier Pfoten an der Käthe-Kollwitz-Schule. Seit Beginn des Schuljahres wird das Team der Realschule durch die ausgebildete Schulhündin ergänzt.

Die Schulgemeinde begrüßt den Einsatz des Schulhund-Teams im Sinne einer „tiergestützten Pädagogik und Seelsorge“. Den Einsatz von Frida – sie ist ein drahthaariger ungarischer Vorstehhund – koordiniert Lehrerin Pia Weinekötter, die die Schulhündin zu Beginn hauptsächlich in ihren Unterricht mitgenommen hat, damit Frida ausreichend Gelegenheit hatte, sich gut in den Schulalltag einzugewöhnen.

Schnell war klar: Die Anwesenheit eines Schulhundes wirkt sich positiv auf das Klassenklima aus. Wenn Frida eine Klasse besucht, gibt es durch sie ein gemeinsames Thema und die Schülerinnen und Schüler kommen leichter miteinander in Kontakt.

Dabei hilft sie Kindern und Jugendlichen, denen es schwerfällt, aufeinander zuzugehen, sich zu öffnen. Der Hund hat's raus, wie seitens der Schulleitung betont wird: Frida schafft demnach unkompliziert und entspannt sowohl Kontakt als auch Integration. Sie schafft eine angenehmere Lernatmosphäre, weil es ruhiger ist, da alle Rücksicht auf den Hund nehmen.

„Die hundegestützte Pädagogik erleichtert zudem un-

gemein den Zugang zu unseren Schülerinnen und Schülern“, heißt es. Durch das Tier entstehe eine ganz besondere Basis zwischen Lehrkraft, Schülerinnen und Schülern.



Schulhund Frida zeigt, wie man spielerisch leicht lernen kann.

Fotos: Oberheim



Sie ist aufmerksam und lieb zu allen Kindern..



Nach so viel Anstrengung klingelt es zur Pause.



Die Hündin ist eine große Hilfe.

soviel ist erwiesen: Der Blutdruck sinkt, Glückshormone werden ausgeschüttet, die das Lernen erleichtern. Die Motivation steigt.

Schülerinnen und Schüler nehmen deshalb gern am Unterricht teil. Wird der Hund gezielt eingesetzt, so soll zudem das Verantwortungsbewusstsein der Kinder gefördert werden. Sie müssen

entsprechende Dienste übernehmen. Da die Kinder sich an feste Regeln halten müssen, wird das eigene Verhalten genauer beobachtet und kontrolliert. Zurückhaltende und ängstliche Kinder wer-

den immer mutiger und gewinnen an Selbstvertrauen, so die Erfahrung.

Frida kann aber auch einfach nur trösten oder zuhören. Oft wenden sich Hunde gerade den Menschen zu, denen es gerade nicht gut geht. Da Fridas Einsatz häufig mit Bewegung verbunden ist, wird die Fitness, Koordination und Motorik trainiert.

Die Hündin bringt viele Eigenschaften mit, die sie für den Einsatz in der Schule auszeichnen, weiß ihre Halterin: „Sie mag Kinder. Sie besitzt einerseits einen tollen Arbeitseifer, andererseits

kommt sie aber sofort zur Ruhe, wenn nicht mit ihr gearbeitet wird. Frida ist überhaupt nicht geräuschempfindlich, möchte gefordert werden und bringt Ausdauer mit. Sie lernt schnell, besitzt ein gutes Grundgehorsam, würde sich aber notfalls einer Aufgabe entziehen, wenn diese für sie unangenehm wird.“

Die Schulgemeinschaft der KKS möchte laut eigener Aussage ihre Co-Pädagogin Frida nicht mehr missen. „Sie ist eine Bereicherung für alle am Schulleben Beteiligten“, heißt es.

Wer mehr über Frida erfahren will, kann Infos im Schulhund-Konzept der KKS auf www.kks-emsdetten.de unter „Unterricht und Schulleben – Projekte“ nachlesen.



SCHNELLENBERG
HAUSGERÄTE
Elter Str. 1 • 48429 Rheine
Telefon: 05971 70357
www.schnellenberg.com